

Amman auch seiner seits vertroistung geben, von der Pension ist dermalen nicht geredt worden, es ist Zu lucern auch ein Savoyscher Abgsandter [Graf M o n d o v i]³ angelangt, was für einen Character Er habe ist bissdahin noch nit bekant, oder was sein begehren. Es seind etwelche burger Zu mirh kommen welche Verlangen der H. Landtvogt solle an Jhne lassen Zu einem gesandten [an die Jahrrechnung nach Baden? - es nahm dann aber Beat Kaspar Zurlauben daran teil -] Rathen, wan die kuglen in seinen Theil fallen. H. [alt] Land Amman [von Uri, Johann Martin] S c h m i d [von Bellikon] als Landtvogt Zu Baden seye auch wehrender regierung Abgesandten gewesen [Johann Martin Schmid von Bellikon nahm 1687, da er noch Landvogt von Baden war, als Tagsatzungsge-sandter Uris an der Jahrrechnung in Baden teil].⁴

Man sagt der [Franz] Luntzi Hüßli [=H ü s l e r] seye ein hochzeiter [- dieser heiratete am 21. April Anna Margaritha H u w i l e r -], H. [Heinrich] Ludi Muos habe gekublet etc.

Der D e b i s⁵ und Caspar [Wolfgang] M u o s s haben heut auch hochzeit [- letzterer heiratete kirchlich am 7. April Margaritha H u w i l e r -] her-gegen die [am 14. April verstorbene] Anna Maria S c h e l l begraben worden. Die frau Mutter [Maria Margaritha P f y f f e r] sampt gantzer familie las-sen ... Herrn Landtvogt sambt seiner Liebsten [M a r i a B a r b a r a Zur-lauben] (den selben auch mein dausentfeltiger dienst und gruss) salutiren".

- 1) Bei Mangel handelt es sich wohl um einen Zunamen. Wer dahinter steckt konnte bislang nicht ermittelt werden. Auch aufgrund des Zuger Totenbuches konnte nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden, um welchen in diesen Tagen Verstorbenen es sich hier handelt.
- 2) s. EA VI 2, 653 (Nr. 351)
- 3) s. Rott/Representation IX 605. In den gedruckten EA Mondone genannt.
- 4) s. EA..VI 2, 196 (Nr. 115)
- 5) Aus dem Zuger Ehebuch kann nicht mit Sicherheit geschlossen werden, um wen es sich bei Debis handelt.

Original, Siegel flachgedrückt - AH 57, 95-96

44

1708 September 3., Zug

A

SCHREIBEN VON LANDSCHREIBER FRANZ HEGGLIN AN STADT- UND AMTSMAN-
 JOR BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, HERR VON
 HEMBRUNN UND ANGLIKON, ALT AMMANN, DERZEIT TAGSATZUNGS-
 GESANDTER [VON STADT UND AMT ZUG AUF DER KONFERENZ DER
 V KATH. ORTE VOM 3.-5. SEPTEMBER] ZU LUZERN¹; LUZERN

"Von Baar ist heüt der gewisse bericht einkommen, dass die bewuste Musterung

in der Zürcherischen Nachbarschaft [- Toggenburger Landrechtsstreit -] diese Wochen nit vorgenommen werde, wohl aber dörfte solche die nechst künfftige Wochen vor sich gehen: und die brugg im Sylwald werde heüt fertig gemacht, darüber 3 Wägen neben Ein andern Platz haben, und die Strass oder Weg darzu werde etwan bis am Freytag fertig etc. dessen breite seye, dass 2 Wägen neben ein andern durchpassieren können. So danne habe man Zu Baar die fernere Verordnung gemacht, dass fleissige obsicht an der Silbrugg und denen grentzen nach gehalten werde, und sobald man etwass Veränderliches und neüwe Bewegungen verspüren wirdt, wird man davon Meinem ... Herren parte geben; Jst so demselben befelchter überschreiben sollen".

1) s. EA VI 2, 1467 (Nr. 668)

Original, mit Siegel - AH 57, 97-99 - Blatt 97^V und 99 leer

45

1697 Mai 20., [Abtei] Fischingen

A

SCHREIBEN VON P. DEMETRIUS MOOS AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, MAJOR [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELBURG, FRAUENFELD

"Erstatte ... schuldigsten danckh so wohl Ewer Gestreng als frau ... Landtvögtin [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] für die vill und grosse Ehr und guots, so meiner schwester [- Demetrius Moos, ein Cousin Zurlaubens, hatte mehrere Schwestern -]¹ erweisen worden, Verhoffend dass weilen sie angenehm gewesen, wenigst kein Ungelegenheit werde gemacht haben, wem solches Widerumb verschulden kan, so stehe gantz willigst, das Jenige Zu effectuiren was ... meiner schwester auszurichten befohlen worden, wan ess Je in ernst gemeint worden, Könnte durch aufftragung der predig [anlässlich der Profess von M a r i a L u d o v i c a G e n o v e v a Zurlauben im Kloster Maria Opferung in Zug] geschehen: und wofern 2 Prediger Zusammen Kommen wurden, sollte der Letst bestelter weich bischoff werden, so kein bedencken haben wurde. Gester abendtss Kommet mir von [der Abtei] Einsidlen diser einschluss, welchen sambt etwas für die frau Landtvögtin, durch diss mensch so Zu H. Landtarnman [wohl dem Ammann von Stadt und Amt Zug, B e a t K a s p a r Zurlauben, gemeint] geth, dem Mein Gnädiger Herr [Abt Franz T r o g e r] ein brieff von H. Obervogt Zu Schwartzbach [Josef Dietrich R e d i n g]² den St. Galli-